

Forschungsprojekt:

Sammlungen erhalten — Die Temperierung als Mittel der Präventiven Konservierung — Eine Bewertung

Das Projekt wird gefördert durch:



Newsletter 1/2013



Stand der Forschungen — 1 Jahr Projekt „Temperierung“

Zwischenbericht zum aktuellen Stand der bauphysikalischen und konservierungswissenschaftlichen Untersuchungen

25. April 2013



Die Tagung „Temperierung—zum aktuellen Forschungsstand“ am 12. November 2012 im Kloster Benediktbeuern, Zentrum für Umwelt und Kultur, Allianzsaal

Große Resonanz von Fachleuten aus den unterschiedlichsten Disziplinen fand die Einladung zur Tagung im Kloster Benediktbeuern. Dr. Henker, Leiter der Landesstelle, stellte zu Beginn der Veranstaltung das Forschungsprojekt vor. Dr. Wießmann, Referat Konservierung/Restaurierung an der Landesstelle, blickte anschließend auf die Geschichte der Temperierung aus Sicht der Landesstelle zurück. Stefan Bichlmair, Doktorand beim Forschungsvorhaben, sprach über die bauphysikalischen Untersuchungen im Rahmen des Projekts und über Ergebnisse von Literaturrecherchen. Dr. Krus vom Fraunhofer-Institut für Bauphysik erläuterte Simulationen zur Wirkung der Temperierung und Hr. Kilian, ebenfalls Mitarbeiter am Fraunhofer-Institut, stellte das Forschungsprojekt „Innovative Wandheizungssysteme“ in der Alten Schäferei des Klosters Benediktbeuern vor. Nach der Mittagspause wurde eine Führung durch diesen historischen Bau angeboten. Anschließend sprach Hr. Großschmidt über Temperieranlagen als Minimallösungen die Ressourcen schonen. Dr. Huber vom Kunsthistorischen Museum in Wien referierte über „Warme Wände oder warme Luft: Systemimmanente Tendenzen im Raumklimaverhalten in Abhängigkeit vom Nutzerverhalten—ein Praxisvergleich“. Der Vortrag von Prof. Grimoldi vom Politecnico di Milano beschäftigte sich mit der Temperierung und der Erhaltung von architektonischem Erbe. „Eine kritische Analyse“ von 30 Jahren Geschichte der Temperierung lieferte Dr. Käferhaus mit seinem Beitrag. Dr. Grün vom Fraunhofer-Institut hatte die Moderation übernommen.

1

Forschungsprojekt:

Sammlungen erhalten — Die Temperierung als Mittel der Präventiven Konservierung — Eine Bewertung

Newsletter 1/2013

Das Projekt wird gefördert durch:



Stand der Forschungen — 1 Jahr Projekt „Temperierung“

Das Forschungsprojekt „Sammlungen erhalten—Die Temperierung als Mittel der Präventiven Konservierung—Eine Bewertung“ läuft nun bereits seit einem guten Jahr. Nach dem ersten Kennenlernen der Projektpartner—immerhin 17 Museen, drei Forschungsinstitute (das Fraunhofer-Institut, die Universität Stuttgart und die Technische Universität München) sowie die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen—bei der Auftaktveranstaltung im November 2011, begannen im Frühjahr 2012 die wirklichen Arbeiten.

Literaturrecherche zum Stand des Wissens

Das Forschungsprojekt ist unterteilt in verschiedene Arbeitspakete. Das erste beschäftigt sich mit der Literaturrecherche zum Stand des Wissens, hierfür wurde von den Doktoranden Literatur zum Thema Temperierung zusammengestellt. Erweitert wird die Literaturbearbeitung zu Arbeiten über das Monitoring von Kunstwerken, der Sammlungsbeurteilung und neueren Studien zu klimatisch bedingten Schäden. Die bisherigen Recherchen belegen, dass relativ wenig darüber bekannt ist, welche konkreten Auswirkungen die verschiedenen Temperiersysteme auf den Erhalt der Exponate haben.

Feldstudien

Das zweite Arbeitspaket sind die sogenannten Feldstudien. Im Laufe des letzten Jahres wurden hierfür zwei Fragebögen erarbeitet und an die Partnermuseen verteilt. Der erste Fragebogen diente der Gewinnung grundlegender Informationen, er wurde bereits statistisch ausgewertet und die Ergebnisse beim Projekttreffen im Felix-Müller-Museum am 02. Juli 2012 vorgestellt.

Der zweite, wesentlich umfangreichere Fragebogen wurde im Herbst letzten Jahres verschickt. Dieser behandelt vertieft bauphysikalische und konservierungswissenschaftliche As-



Porzellanikon Selb, Mäsemmühle

pekte. Derzeit wird der Fragebogen von den Doktoranden und wissenschaftlichen Hilfskräften ausgewertet.

Monitoring

Im Rahmen des dritten Arbeitspakets „Monitoring“ wurden bereits in fast allen Partnermuseen reversible Datenlogger angebracht um über einen Jahreszyklus hinweg Klimadaten zu erfassen. Mit Ergebnissen kann daher erst nächstes Jahr gerechnet werden. Die Abstimmung erfolgt durch gemeinsame Besichtigungen



Mittenwald, Geigenbaumuseum, Ausstellung barocker Geigen

Forschungsprojekt:

Sammlungen erhalten — Die Temperierung als Mittel der Präventiven Konservierung — Eine Bewertung

Newsletter 1/2013

Das Projekt wird gefördert durch:



Stand der Forschungen — 1 Jahr Projekt „Temperierung“

der Partnermuseen und die mehrstufige Ausarbeitung der Messkonzepte anhand der von den Museen bereit gestellten Informationen. So soll beispielsweise die Messung des Nahfeldklimas an einer aus bauphysikalischer Sicht aussagekräftigen Wand mit einem Gemälde erfolgen, das nach Möglichkeit seit Einbau der Temperierung dort ausgestellt und dessen klimatische Provenienz bekannt ist.

Konservatorische Beurteilung

Für die Auswahl von geeigneten Exponaten sind Besuche vor Ort notwendig. Inzwischen konnten alle Museen besucht werden. Die Auswahl geeigneter Exponate erfolgt in enger Zusammen-

arbeit mit den Mitarbeitern der Museen. Die Recherchearbeiten zu den Objekten dauern an und werden in den kommenden Monaten intensiviert. Parallel wird eine Methodik zur Untersuchung der Artefakte entwickelt. Damit soll ein für möglichst viele Materialgruppen und Schadensphänomene gültiges, objektives Schema entwickelt werden. In diesem Zusammenhang werden auch Methoden für die Datenerhebung und statistische Auswertung der Untersuchung in Zusammenarbeit mit Statistikern der Fachhochschule Rosenheim erarbeitet.



Oberammergau-Museum, Messung der Wandtemperaturen am und hinter dem Gemälde.



Valley, Orgelmuseum, Messung der Temperatur und relativen Feuchte in unterschiedlichen Höhen an der Orgel aus dem Hamburger Schröderstift (Pfeile).

Veranstaltungen

Während es bei der **Auftaktveranstaltung** in der Landesstelle im Alten Hof München im November 2011 um ein erstes Kennenlernen der Projektpartner und des Forschungsvorhabens ging, wurde beim zweiten **Projekttreffen** im Juli 2012 im Felix Müller Museum in Neunburg am Brand das Museum mit seiner Temperieranlage und der dort bereits eingebauten Messtechnik vorgestellt. Außerdem erläuterte Frau Yoshida die Projektwebsite und am Nachmittag standen darüber hinaus noch zwei Gastvorträge auf dem Programm: Frau Ranacher referierte über „Die Bedeutung der Temperierung für das Kulturerbe“ und Herr Kotter, Referat Restaurierung/Konservierung der Ostdeutschen Galerie, sprach über „Gutes Klima durch Temperierung und kontrollierte Lüftung – Erfahrungen aus dem Kunstforum Ostdeutsche Galerie in Regensburg“. Im November 2012 schließlich fand die **öffentliche Veranstaltung** „Temperierung—zum aktuellen Stand der Forschung“ statt.

3

Forschungsprojekt:

Sammlungen erhalten — Die Temperierung als Mittel der Präventiven Konservierung — Eine Bewertung

Newsletter 1/2013

Das Projekt wird gefördert durch:



Teilnahme bei Veranstaltungen

Statussymposium der Volkswagen-Stiftung

Am 7./8. April 2013 fand in Bremen das Statussymposium unseres Hauptförderers, der VW-Stiftung, statt. Hier wurde von den geförderten Museen ein Zwischenbericht vorgestellt. Dieser dauerte 15 Min. und wurde in mehreren parallelen Sessions abgehalten. Dr. Henker, Dr. Wießmann und Frau Raffler präsentierten unser Projekt und dessen Arbeitspakete.

„On the way to the green museum“

Im Rathgen-Forschungslabor in Berlin fand anlässlich des 125sten Jahrestages am 11./12. April der internationale Workshop "On the way to the green museum" statt an welchem Frau Raffler unser Projekt mit einer Posterpräsentation vorstellte.

Ankündigungen der Projektkoordination

Kick-off „Junge Akademie“ im Freilichtmuseum Glentleiten am 13.Mai 2013

Das kommende Projekttreffen wird Dank der freundlichen Einladung und Unterstützung von Frau Dr. Kania-Schütz im Freilichtmuseum Glentleiten des Bezirks Oberbayern abgehalten. Vormittags werden zwei ausgewählte Gebäude des Freilichtmuseums mit eingebauter Temperierung und die Meßeinrichtungen besichtigt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wird der aktuelle Projektstand vorgestellt und das Projekt "Junge Akademie" näher erläutert. Dieses bietet interessierten Mitarbeiter aus den Partnermuseen eine zusätzliche Möglichkeit der intensiven Mitarbeit. Die dazu angestellten Recherchen werden einen wertvollen Beitrag zum Gelingen des Projekts beitragen. Das Programm erhalten Sie in Kürze.



Freilichtmuseum Glentleiten

Publikation der Tagung „Temperierung—zum aktuellen Forschungsstand“ im Kloster Benediktbeuern

Zum Ende des Jahres wird die Publikation mit den Beiträgen zur Tagung „Temperierung—zum aktuellen Forschungsstand“ vom 12. November 2012 erscheinen. Die Beiträge blicken auf 30 Jahre Temperierung zurück und geben zugleich Einblicke in neue Entwicklungen und Forschungsvorhaben. Fachleute aus Deutschland und aus Nachbarländern sind unter den Referenten vertreten.

Kontakt für Anmeldung und Fragen:
Susanne Frowein
Dipl.-Restauratorin Univ.
Projektkoordinatorin „Temperierung“
Susanne.Frowein@blfd.bayern.de
T +49 89 2101 40 43